



EINFÜHRUNG IN DIE TRAUMAPÄDAGOGIK

Einführung in die Traumapädagogik

Frühe Traumata wie Vernachlässigung, emotionaler Missbrauch, aber auch körperliche Gewalterlebnisse und Übergriffe haben lebenslange Folgen für die Betroffenen. Nicht selten zeigen sich diese Menschen bereits im jungen Alter, spätestens in der Pubertät sehr verhaltensauffällig, stellen pädagogische Fachkräfte und Lehrer vor große Herausforderungen und kommen mit dem Jugendamt, sowie Einrichtungen der Jugendhilfe in Kontakt. Werden sie dort in ihrer Hilflosigkeit und in ihren Überlebensstrategien nicht ausreichend gesehen und verstanden, steigern sie ihre Auffälligkeiten und werden nicht selten zu „Systemsprengern“.

Was tun? Die bekannten pädagogischen Maßnahmen scheinen nur bedingt zu greifen.

In diesem Seminar sollen folgende Fragen diskutiert werden: wie entstehen diese (frühen) Traumata und wie können sie erkannt werden? Wie sind die Verhaltensauffälligkeiten als Überlebensstrategien zu werten? Welche Möglichkeiten haben pädagogische Fachkräfte, Betroffenen hilfreich und stabilisierend zu begegnen?

Referentin: Katrin Boger, Dipl.-Pädagogin,
aprobierter
Kinder- und Jugendpsychotherapeutin;
(EMDR, PEP, AT, PMR etc.)
www.psychotherapie-aalen.de

Kosten: 175,00 €

Zeit: Montag, 15.06.2020 von 09.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung:

Systemisches Institut Naumburg - SiNN
Beate Jaquet - Diplom-Supervisorin, DGSv
Topfmarkt 13, 06618 Naumburg
Fon: 03445 237674, Fax: 03445 237675
Mobil: 0172 6594373
www.supervision-sinn.de
E-Mail: info@supervision-sinn.de

